

Titelthema

# Start-Up-Wettbewerb in Nachtclub-Atmosphäre

## Start-up Innovationslabor Südwestfalen: Gründerinnen und Gründer stellen in Siegen ihre Ideen vor

Drei junge Gründer sitzen am 16. Mai auf den Treppenstufen im Nachtclub Wolkenkuckucksheim in Siegen. Zwei von ihnen in lockeren Pullis, auf denen groß das Logo ihres Unternehmens prangt, einer mit Drei-Tage-Bart und Jeans-Hose. Konzentriert gehen sie

immer wieder ihre Karteikarten durch. Gleich startet der Scouting Pitch. Insgesamt 34 Gründerinnen und Gründer aus 18 Start-Ups treten an. Der Scouting Pitch ist Teil des Gemeinschaftsprojekts Start-up Innovationslabor der Fachhochschule Südwestfalen und der Universität Siegen.

erzählt Elfesya Canimana. »Hey, wenn wir mal zusammenarbeiten wollen, findest du mich auf ebay Kleinanzeigen. Das hört sich weder toll an noch ist es effizient«, erklärt die junge Gründerin. »Wir wollen das ändern und diese Marktlücke endlich schließen«.

urbanen Gebieten mit dem Ziel, nachhaltig und ökologisch zu leben, ohne einen grünen Daumen zu haben.

Die Ideen an diesem Abend kennen keine Grenzen: Hochleistungsbeton, aus dem man sogar Bierkrüge herstell-

### Hintergrund

#### Start-up Innovationslabor Südwestfalen

Alle 18 teilnehmenden Gründerinnen und Gründer beziehungsweise Gründungsteams stammen aus Südwestfalen, studieren teilweise noch und stehen zum jetzigen Zeitpunkt am Anfang ihrer Unternehmerkarriere. Alle haben sie konkrete Vorstellungen über ihr entwickeltes Produkt, aber dennoch einen hohen Beratungsbedarf, wenn es um Themen wie Marketing, Vertrieb oder die Finanzierung ihrer Ideen geht. Zehn von ihnen haben die Jury in Siegen mit ihren Visionen überzeugt und sich einen Platz im Programm gesichert. Die TeilnehmerInnen erwartet im kommenden Jahr eine intensive Coaching- und Mentoring-Phase mit dem Ziel, die Start-ups reif für Investoren und Förderprogramme zu machen. Unter anderem erhalten sie im Rahmen so genannter »Growth-Weekends« ein kompaktes Coaching und Möglichkeit zur Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft.

Seit dem Projektstart Ende 2017 bündeln die Standorte Hagen, Soest und Meschede der Fachhochschule Südwestfalen und die Universität Siegen ihre Kompetenzen im Kooperationsprojekt Start-up Innovationslabor Südwestfalen. Verantwortlich auf Seiten der Fachhochschule Südwestfalen sind Prof. Dr. Andreas Gerlach, Prof. Dr. Ewald Mittelstädt und Prof. Dr. Ines von Weichs. Im Projekt geht es darum, wissens- und technologiebasierte Gründungsvorhaben zu unterstützen. Über ein Jahr intensiv begleitet, ermöglicht das Programm Gründerinnen und Gründern, nützliche Kontakte zu knüpfen und gezielt ihr Start-up mit professioneller Unterstützung weiterzuentwickeln. Gefördert wird das Projekt mit NRW-Landesmitteln und Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

Weitere Informationen zum Programm unter [www.startuplab-swf.de](http://www.startuplab-swf.de)

#### Vier Minuten »pitchen«

Der Nachtclub ist voll, die Anspannung der Gründer spürbar. Für sie geht es an diesem Abend um viel. Vor einer Fachjury aus Wirtschaft und Wissenschaft präsentieren sie ihre Geschäftsideen und Erfindungen. In der Start-Up-Szene heißt das »Pitch«. Vier Minuten haben sie dafür Zeit, keine Sekunde länger. Danach müssen sie sich den Fragen der Jury stellen. Die Besten gewinnen und bekommen in der ersten Phase ihrer Unternehmensgründung ein Jahr lang die Chance, von Expertinnen und Experten zu lernen, zu netzwerken, sich zu präsentieren und ihre Idee voranzubringen.

#### Ideen von Musikproduktion ...

Als Elfesya Canimana und Matthias Ly die Bühne betreten, läuft im Hintergrund ein Musikvideo. Die beiden haben eine Online-Plattform namens TIC für Tonstudios und Musikproduktion entwickelt. Im Sommer geht die Seite online, danach soll eine App folgen. Ihre Idee: Sie möchten Musikerinnen und Musiker ohne Plattenvertrag und Produktionsfirmen, die zeitweise Leerstand in ihrem Studio haben, zusammenbringen. Bisher nutzen viele Tonstudios das Portal ebay Kleinanzeigen, um ihr Studio zeitweise zu vermieten,



#### ... bis Heimaquaponik

Nils Rehkop und Tobias Seifert vom Unternehmen Plantastisch haben einen Prototypen mitgebracht, den sie auf die Bühne tragen: Unten ein Fischtank aus Holz, oben ein grünes Kräuterbeet. Die Fische wässern und düngen das Beet, ohne dass der Hobby-Gärtner gießen muss. Heimaquaponik nennt sich ihr Produkt. Ihr Start-Up liefert Lösungen für einfache Pflanzenzucht in

len kann, größenverstellbare Rucksäcke, Messgeräte zur Feinstaubmessung, ein Armband mit Notrufmeldesystem oder kleine piepsende Metalldetektoren, die das Entfernen von Schrauben in Knochen während einer Operation enorm erleichtern.

Foto: Zehn Team- und Einzelgründer, darunter sieben aus dem Raum Soest, haben die Chance, ihre Vision mithilfe von Profis fit für den Markt zu machen.

## Research Day der Bibliothek

### Ganztägige Beratungen und Schulungen an allen Standorten der Fachhochschule

Der Research Day fand 2017 erstmalig am Standort Meschede statt. Aufgrund der positiven Resonanz wurde diese Veranstaltung im Frühjahr 2018 unter dem Motto »Ein Tag mit uns, ein Zertifikat für dich« an allen Standorten angeboten. Hierbei führte die Bibliothek einen Tag lang Beratungsgespräche und Schulungen zu den Themen Literaturrecherche, Zitieren und der Software Citavi durch. Studierende konnten alle Kurse besuchen, die sie für den Erwerb des Bibliothekszertifikats benötigen, abschließend wurde in Moodle noch ein Test absolviert.

Einige Lehrende nutzen das Zertifikat bereits als Nachweis für die erworbenen Methodenkompetenzen der Studierenden und binden es verpflichtend, als



Foto: Der zweite Research Day der Bibliothek informierte über Literatursuche, E-Learning und Co

Prüfungsleistung, in ihre Kurse ein. Dabei führen die Lehrenden diese Veranstaltungen nicht selbst durch, sondern greifen auf die bestehenden Angebote der Bibliothek zurück. Am Research Day hatten die Studierenden die Möglichkeit, die für das Zertifikat relevanten Schulungen gebündelt an einem Tag zu besuchen.

In Zukunft wird diese Veranstaltung jährlich an allen Standorten angeboten. Individuelle Schulungen sind darüber hinaus auch weiterhin möglich. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Bibliothek (e-Auskunft@fh-swf.de).